

SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete
Januar 2021 | 70. Jahrgang

- 162 **Ungewissheitsbewältigung und akademische Professionalität**
Herausforderungen für das Studium Sozialer Arbeit
Herbert Effinger, Dresden
- 163 **DZI Kolumne**
- 170 **Selbstführung im Führungskräfte-Coaching der Sozialen Arbeit**
Hans-Jürgen Balz, Bochum
- 177 **Zum Tod von C. Wolfgang Müller**
- 178 **Eingeschätzte Machtanwendung in der Kindheitspädagogik**
Zur Wichtigkeit von Prinzipienorientierung
Melanie Misamer, Göttingen; Wolfgang Scholl, Berlin
- 184 **Erwerbsverhältnisse und Intersektionalität in der Sozialen Arbeit**
Simone Mazari, Hagen
- 191 **Rundschau** Allgemeines
Soziales | 191
Gesundheit | 192
Jugend und Familie | 192
Ausbildung und Beruf | 194
- 193 **Tagungskalender**
- 195 **Bibliografie** Zeitschriften
- 198 **Verlagsbesprechungen**
- 200 **Impressum**

*Soziale Arbeit ist Arbeit am Ungewissen. Das Studium sollte angehende Praktiker*innen darauf vorbereiten, in kontingenten und widersprüchlichen Situationen kompetent handeln zu können – doch wird dieser Anspruch auch eingelöst? Herbert Effinger beleuchtet, was „gute Lehre“ heute leisten muss und plädiert für reflexive Lernräume, in denen Studierende bei der Stärkung ihrer Selbstkompetenzen begleitet werden.*

Führungskräfte in der Sozialen Arbeit sind besonderen Anforderungen ausgesetzt. Entlang der Annahme, dass nur, wer sich selbst gut führt, auch andere führen kann, legt Hans-Jürgen Balz den Fokus auf die Kompetenzen von Führungskräften. Diese zu stärken ist das Anliegen von Führungskräfte-Coachings. Der Beitrag zeigt, worauf es dabei ankommt.

*Macht ist ein Thema in der Pädagogik, an dem man nicht vorbeikommt. Melanie Misamer und Wolfgang Scholl unterscheiden zwischen destruktiver und konstruktiver Machtpraxis. In ihrer Forschung haben sie Kindheitspädagog*innen nach deren Einschätzung zur Machtanwendung befragt. Sie betonen, wie wichtig professionsethische Prinzipien und eine Sensibilisierung für Machtmechanismen sind.*

*Das Berufsfeld Soziale Arbeit boomt. Simone Mazari hat sich die Erwerbsverhältnisse genauer angeschaut. Wie hoch ist der Anteil an Akademiker*innen in der Praxis? Und wie sind die Einkommen verteilt, wenn sie nach Geschlecht und Nationalität der Praktiker*innen getrennt betrachtet werden? Der Beitrag zeigt und diskutiert die Unterschiede entlang miteinander verschränkter gesellschaftlicher Kategorien.*

Die Redaktion Soziale Arbeit